

Medienmitteilung

zirkulit[®] handelt mit starken Partnerschaften

- **5 Familienunternehmen gründen zirkulit Beton AG**
- **Starke Baustoffpartner für das kreislauffähige Haus**
- **Neues Zertifikat mit direkter CO₂-Kompensation im Beton**

31. Oktober 2023 – Zirkuläres Bauen kann nur gemeinsam mit Partnern gelingen. Die Vision der zirkulit AG ist die Etablierung eines kreislauffähigen Hauses auf mineralischer Basis. Die neu gegründete zirkulit Beton AG vereint Partner, die gemeinsam CO₂ im Betongranulat speichern. Neu ist auch der Zertifikatskauf mit direkter CO₂-Kompensation im Beton.

zirkulit[®] – das kreislauffähige Haus auf mineralischer Basis

Häuser sind zu 90% mineralisch gebaut. In der Schweiz fallen rund 7.5 Millionen Tonnen Bauabfälle aus dem Rückbau von Gebäuden an. Wir verwenden die gesamte Menge im Sinne der Kreislaufwirtschaft für den Neubau von Häusern.

Für das kreislauffähige Haus müssen Gebäude so gebaut werden, dass sie maximal zirkulär sind, Ressourcen geschont werden und auch künftige Generationen die beim Bau verwendeten Steine wiederverwenden können.

Für die Realisierung des kreislauffähigen Hauses braucht es zirkuläre Baustoffe. Dazu ist zirkulit[®] Partnerschaften mit anderen Familienunternehmungen eingegangen. Die **swisspor** bietet mineralischen Dämmstoff. Die **Stahlton Bauteile AG** startet mit Fassadenbauteilen und Deckenelementen. Die **Sievert AG** liefert Putze. *«In enger Zusammenarbeit mit unseren strategischen Partnern gehen wir jetzt in den Handlungsmodus.»*, sagt Franz Schnyder, Geschäftsführer der zirkulit AG. Patrick Eberhard, Verwaltungsratspräsident der zirkulit AG: *«Wir sind stolz, nach über drei Jahren unsere ursprüngliche Vision der Marke zirkulit[®] in die Tat umzusetzen. Dies gelingt uns durch starke Partnerschaften mit Familienunternehmen.»* Alle diese zirkulären, mineralischen Baustoffe sind Best of Class dank der Kombination von kompromissloser Qualität, maximaler Zirkularität durch den höchstmöglichen Sekundärrohstoffanteil, minimalem CO₂-Fussabdruck und transparentem Umweltnachweis.

Familienunternehmen speichern CO₂ im Betongranulat

Unter dem Dach der zirkulit Beton AG haben sich am 23. Oktober 2023 fünf Familienunternehmen zusammengeschlossen: **Grisoni-Zaugg SA**, **JMS-Gruppe (Johann Müller AG)**, **Kästli Bau AG**, **Lötscher Plus Gruppe** und die **Eberhard Bau AG** schreiben gemeinsam das nächste Kapitel des zirkulären Bauens. So kann im grossen Stil schweizweit CO₂ im Betongranulat gespeichert werden. Ihr Ziel ist es, ab 2030 schweizweit jährlich 25'000 Tonnen CO₂ im Beton zu speichern. Gleichzeitig werden so über 2 Millionen Tonnen Bauabfälle hochwertig in den Kreislauf zurückgeführt. Das schweizweite Potenzial der dabei zum Einsatz kommenden Technologie ist beachtlich. Theoretisch könnten pro Jahr über 50'000 Tonnen CO₂ im Betongranulat gespeichert werden. Bisher wurde das Potenzial aufgrund schwacher Nachfrage durch den Markt nicht genutzt. Dies soll sich ändern. Die Technik ermöglicht es, das CO₂ permanent im Betongranulat zu binden. Der zirkuläre Beton ist kreislauffähig und weist einen minimalen CO₂-Fussabdruck auf. Durch die gemeinsame Stärke aller Partner unter dem Dach der zirkulit Beton AG gehen sie in eine enkelfähige Zukunft. Daniel Kästli, Verwaltungsrat der zirkulit Beton AG: *«zirkulit[®] expandiert – nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit durch die Firmen Eberhard und Kästli kann der erste zirkuläre Beton mit minimalem CO₂-Fussabdruck dank neuen Partnern ab sofort auch in der Inner- und Ostschweiz wie auch im Waadtland eingesetzt werden.»* Reto Märki, Geschäftsführer der zirkulit Beton AG, ergänzt: *«Ich freue mich, mit meinem Team und den Partnern diesen herausfordernden Schritt zu gehen. Zirkuläres Bauen ist ein zentrales Element für eine nachhaltige Entwicklung.»*

Schweizer CO₂-Kompensation im Beton

Jede:r kann den eigenen CO₂-Ausstoss kompensieren. Die CO₂-Speichertechnologie sorgt nicht nur für eine permanente Speicherung von CO₂ im Betongranulat, sondern erlaubt auch die Wiederverwertung von Bauabfällen. Die innovative Technologie ermöglicht eine direkte Kompensation von CO₂ in der Schweiz. Die entsprechenden Zertifikate können sowohl von Privatpersonen als auch von Unternehmungen unter co2kompensieren.ch erworben werden. Mit dem Kauf von CO₂-Zertifikaten wird die Transformation der Bauindustrie in Richtung Kreislaufwirtschaft gefördert und ein Schweizer Klimaprojekt unterstützt.

Diese Angebotspalette an zirkulären Baustoffen und die CO₂-Speichertechnologie schaffen die Basis für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft. Jetzt sind alle Akteur:innen gefordert, ihren Beitrag zu leisten, mit zirkulären Baustoffen zu bauen und den CO₂-Ausstoss mit einem Schweizer Klimaprojekt im Bau zu kompensieren.

zirkulit AG

Die zirkulit AG wurde im März 2021 gegründet. zirkulit[®] bietet die ganzheitliche Lösung und verwendet wiederverwertbare Baustoffe auf mineralischer Basis für das kreislauffähige Haus. Die zirkulit AG hat Partnerschaften geschlossen mit swisspor für Dämmstoffe, Stahlton Bauteile AG für Fassadenbauteile und Deckenelemente, Sievert AG für Putze und zirkulit Beton AG für Beton. Die CO₂-Speichertechnologie im Betongranulat ist eine Eigenentwicklung der zirkulit AG.

<https://zirkulit.ch/>

zirkulit Beton AG

Die zirkulit Beton AG wurde am 23. Oktober 2023 gegründet. Das Unternehmen gehört zu gleichen Anteilen den folgenden fünf Partnern: Eberhard Bau AG, Grisoni-Zaugg SA, JMS-Gruppe (Johann Müller AG), Kästli Bau AG und Lötscher Plus Gruppe. Sie bieten schweizweit zirkuläre Betone an und speichern im grossen Stil CO₂ im Betongranulat. Die CO₂-Zertifikate werden von der zirkulit Beton AG verkauft.

<https://beton.zirkulit.ch>

Medienkontakt

Astrid Gloor

zirkulit AG

astrid.gloor@zirkulit.ch

Tel. +41 43 211 22 18

Mobile +41 79 256 75 78

Bilder zum Download: <https://zirkulit.ch/medienportal>



Bildlegende: Partner der zirkulit Beton AG: Stephan Jud, JMS-Gruppe (Johann Müller AG); Hubert Zimmermann, Lötscher Plus Gruppe; Daniel Kästli, Kästli Bau AG; Martin Jud, JMS-Gruppe (Johann Müller AG); Harry Bosshardt, Verwaltungsratspräsident zirkulit Beton AG; Luc Giroud, Grisoni-Zaugg SA; Martin Eberhard, Eberhard Unternehmungen; Reto Märki, Geschäftsführer zirkulit Beton AG; Roman Lötscher, Lötscher Plus Gruppe; Patrick Eberhard, Eberhard Unternehmungen.

